

Hoch über dem Ennstal und Paltental: Reiche Aussicht wie von einem „Inselberg“

Das Besondere. Der nordwestlichste Eckpunkt der Ennstaler Alpen gipfelt im Dürrenschöberl. Am Fuß desselben Berges liegt der für die Obersteiermark markante Bahnknoten Selzthal. Dessen Gelände wurde vor rund 140 Jahren dem Moor abgetrotzt. Am südseitigen, dem Paltental zugewandten Fuß des Dürrenschöberls breitet sich die Stadt Rottenmann.

Aus dem Ennstal ist das Dürrenschöberl in voller Größe wahrnehmbar. Infolge stürmischer Naturgewalten wurde sein ehemals dichter Waldbestand stark gelichtet. Dennoch: Von einem „dürren Schöberl“ zu reden, gibt es keinen Anlass. Entlang beider Wanderwege gluckst ausreichend Wasser.

Die Besonderheit am Dürrenschöberl bezieht sich auf dessen Kulminationspunkt. Die dort installierte Panoramatafel weist durch ein Meer von Gipfeln: Aus einer Höhe von mehr als eintausend Metern über dem Tal überblickt man – wie von einem „Inselberg“ – über ein 360 Grad umfassendes alpines Relief. Darin dominieren Dachstein und Grimming, ebenso die zum Greifen nahe Warscheneckgruppe des Toten Gebirges; zusätzlich die Gipfelkette der Haller Mauern wie jene der Gesäuseberge und Eisenerzer Alpen. Schließlich ziehen westwärts die Tauern-Bergkämme viele „Augen-Blicke“ an: Das Dürrenschöberl ist ein starker Aussichtsbirg.

Wandern mit Bus und Bahn. Seit dem Fahrplan 2011 ist der Bahnhof St. Michael in Obersteiermark als Umsteigeknoten, somit auch als Park+Ride-Platz aufgewertet: In St. Michael steigen Reisende in Richtung Rottenmann um. Am Bahnhof Stadt Rottenmann halten RegioBahn-Züge und zusätzlich EuroCity-Züge. Wer ab Graz den EC 318 benutzt (Abfahrt zeitig vor sechs Uhr), erreicht Stadt Rottenmann auch direkt. RegioBahn-Züge und Schnellzüge bedienen die Ennstalbahn (Linie 250), so dass Rottenmann und Selzthal ebenso Richtung Schladming und Liezen gut angebunden sind. Regionalbusse sichern die Feinverteilung im Ennstal und Paltental, beispielsweise für Admont – Liezen – Selzthal – Rottenmann. Insgesamt ist das Dürrenschöberl für Ausflüge mit Bus und Bahn fein erschlossen. Bitte einsteigen!

Vom Bahnhof Stadt Rottenmann bergwärts. Vom Mittelbahnsteig leitet der nördliche Abgang in eine Unterführung. Darin zweigt man rechts ab, wie Richtung Boder, und erreicht über gedeckte Treppen eine Flurstraße („R15 Rastland-Radweg“). Eine gelbe Wegtafel weist in Richtung Dürrenschöberl. Der Weg Nr. 652 leitet sogleich steil bergan. Oberhalb eines Wiesenrandes wird ein

Fuhrweg erreicht und, diesem folgend, ein wiederum steil ansetzender Waldsteig. Mehrere Male wird eine Forststraße überquert. Schließlich überwindet man einen abgeholzten Geländerücken; er gewährt Ausblicke in das Paltental, darüber hinweg in die Rottenmanner Tauern, beispielsweise zur Hochhaide (2363 m) und zum Großen Bösenstein (2448 m). Ab ungefähr 1400 Meter Seehöhe leitet eine Forststraße zur nahen ...

Mesneralm (1478 m). Das Almgebäude wird privat, konkret als Jagdhütte genutzt. Ein Brunnen spendet Quellwasser; rustikale Tische und Bänke laden zum Rasten ein. Links der Hütte, ab einer Wegtafel, schlängelt sich der Steig inmitten lockeren Hochwaldbestandes empor. Man schlendert wie in einer Bilderbuchlandschaft bergwärts: Teils ist der Waldboden mit Schwarzbeersträuchern bedeckt, teils mit Rasenpolstern. Nahe dort, wo die Wege 651 und 652 sich vereinen, weist eine Tafel zu einer Quelle. Vor der Waldgrenze ist bei einem Felsen ein Rastplatzler eingerichtet. Anschließend erreicht man einen kurzen, baumfreien Berghang und alsbald die ...

Gipfelkuppe des Dürrenschöberls. Das Gipfelkreuz wurde im Mai 1969 errichtet. Eine Rastbank ermöglicht Rundumschauen in Muße. Anno 1995/96 installierten Mitglieder der örtlichen Naturfreunde-Ortsgruppe und der Bergrettungsdienst-Ortsstelle am höchsten Punkt der Gipfelkuppe eine Orientierungsplatte; deren Rand enthält die Inschriften „1000 Jahre Österreich“, „100 Jahre Naturfreunde Österreich“, „100 Jahre Bergrettungsdienst Steiermark“.

Abstieg nach Selzthal. Man folgt insgesamt dem Weg Nr. 651. Waldsteige leiten zur Hirschlacke (1420 m). Im Bereich der Forststraßen ist der besondere Verlauf des Steiges zu beachten. Markante Wegstellen heißen z. B. „Bei den Perlbachquellen“ (1280 m), „Naturfreunde-Bründl“ (1185 m), „Bei der hohen Reith“ (1006 m). Aus einigen Wegstücken überblickt man das Gleisbild des großflächigen Verschiebebahnhofs Selzthal; dort bewegen sich Züge wie auf einer Modellanlage. Ab der Fit-Meile verbindet eine Straße zum Siedlungsrand. Von der bunt gefärbelten Volksschule Selzthal hält man sich in Richtung Kirche, zweigt aber noch vor dem Bistro „Platzhirsch“ rechts ab und folgt der sogenannten „Gösserstaße“ bis zum historischen Nebengebäude an der Bushaltestelle. Eine Unterführung verbindet zum denkmalgeschützten Bahnhof Selzthal. An dessen „Hausbahnsteig“ halten alle Richtung Graz bzw. Liezen verkehrenden Reisezüge.

© 2011 beim Herausgeber

Steirische Verkehrsverbund GmbH, A-8010 Graz

Inhaltliche Konzeption: Günter und Luise Auferbauer, Graz

Titelbild: Auf dem Dürrenschöberl; Foto: Günter Auferbauer

Die Wegstrecke wurde von den Autoren getestet. Alle Angaben wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben kann nicht übernommen werden.

Über das Dürrenschöberl

→ Wandern mit Bus + Bahn



Stand: Mai 2011

